



Punkt 4 der öffentlichen Sitzung am 29. Januar 2013

Vorlagen-Nr. 12-F-33-0106

Notfall-SMS

- gem. Antrag von CDU und SPD vom 18.09.2012 -

Menschen mit Hörschädigung und sprachgestörten Menschen ist es bei Notfällen unmöglich, über den telefonischen Notruf auf ihre Notsituation aufmerksam zu machen und Hilfe zu rufen. Ihnen steht dafür lediglich das „Notruf-Fax“ zur Verfügung. Dessen Bedienung ist jedoch relativ zeitaufwändig und auf einen Standort limitiert.

Um diesen Missstand zu beheben gibt es in Berlin bereits ein Pilotprojekt, bei dem Notrufe auch per SMS abgesetzt werden können. Auch in Hessen soll nach Medienberichten noch in diesem Sommer ein Pilotprojekt gestartet werden.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob sich auch die Landeshauptstadt Wiesbaden an entsprechenden Projekten beteiligen könnte.

Beschluss Nr. 0006

1. Der Bericht des Magistrats (Dezernat III) vom 25.11.2012 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der gem. Antrag von CDU und SPD vom 18.09.2013 hat dadurch seine Erledigung gefunden.

(antragsgemäß Magistrat 04.12.2012 BP 0893)

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .02.2013

Spallek
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .02.2013

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .02.2013

Dezernat III
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller
Oberbürgermeister